

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Orselina, 1952-01-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALDEMAR BONSELS

AMBACH, 9. Januar 1952

AM STARNBERGER SEE

Zur Zeit Orselina, Tessin, Schweiz
Sanatorium Santa Croce

Meine liebe Betty.

So schön die Sonnehier schien und so gut ich untergebracht war, will sich mein Allgemeinzustand doch nicht bessern, und ich will morgen versuchen, ob vielleicht ein züricher Arzt mir in einer dortigen Klinik besser helfen kann. Wahrscheinlich werde ich in der

Klinik H i r s l a n d e n

Z ü r i c h .

Wittellikerstrasse 40.

landen. Benutzen Sie die Adresse aber bitte erst dann, wenn ich Ihnen telegrafisch bestätige, dass ich dortbleiben kann.

Ich nehme an, Sie haben inzwischen noch Geld aus Pasing bekommen, von dem Sie bitte als Postanweisung 30.-Mark an Frau Edith von Schrenck nach Berlin senden wollen. Adresse:

Frau Edith von S c h r e n c k

B e r n l i n - C h a r l o t t e n b u r g .

Mommensenstrasse 50.

Dem Postboten geben Sie bitte 10.- Mark zu Neujahr.

Ich hoffe, bald Gutes melden zu können und bleibe für heute mit vielen herzlichen Grüßen

Ihr

Liebe Betty!

Herzlichen Dank für Ihren Brief. Ich hoffe, Sie fühlen sich wieder besser. Mit der Kiste haben Sie es sehr recht gemacht. Auch mit der Kohlenbestellung und dass nun Fischers alles wieder zurückhaben.

Ich schreibe Ihnen von Zürich aus, wie dort alles geht und sage deshalb für heute nur herzliche Grüsse und wünsche alles Gute.

Immer Ihre